# Fachkonferenz IT-Beschaffung

Dienstag, 11. September 2012 von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
an der Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, Bern

VERANSTALTER:

/ch/open

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
**Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB**

SIK/CSI
Schweizerische Informatikkonferenz
Conférence suisse sur l'informatique
Conferenza svizzera sull'informatica
Conferenza svizra d'informatica

SWISS ICT

Weitere Informationen:
**www.ch-open.ch/it-beschaffungskonferenz**

# Fachkonferenz IT-Beschaffung

Dienstag, 11. September 2012 von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
an der Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, Bern

**Das Informatiksteuerungsorgan Bund ISB, die Schweizerische Informatikkonferenz SIK, der SwissICT und die Swiss Open Systems User Group /ch/open veranstalten am 11. September 2012 an der Universität Bern die erste nationale Informatik-Beschaffungskonferenz.**

IT-Beschaffungen über öffentliche Ausschreibungen sind komplex und führen immer wieder zu Unstimmigkeiten – sowohl bei Beschaffern als auch bei IT-Unternehmen. Das zeigt auch der im Sommer 2012 in den Medien diskutierte Fall von Insieme. Dazu kommt, dass Neu- oder Erneuerungsbeschaffungen zumeist nicht auf der grünen Wiese erfolgen können, sondern in eine bestehende Informatik eingepasst werden müssen, was den Spielraum bei der Beschaffung einschränkt, bzw. Einfluss auf das zu wählende Beschaffungsverfahren hat.

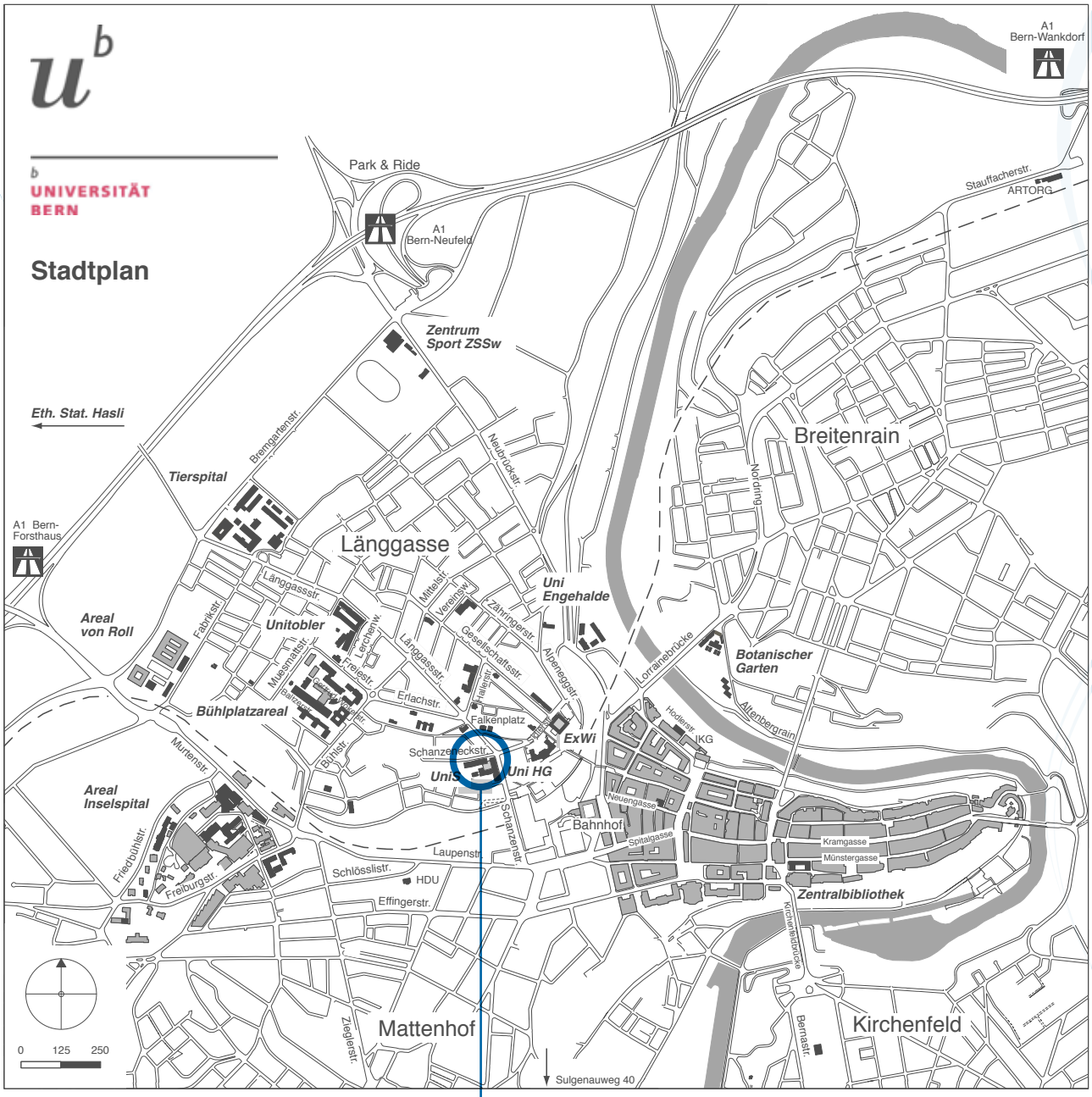
An der Fachkonferenz „Öffentliche Beschaffung von IT" am Dienstag, 11. September 2012 an der Universität Bern diskutieren Fachexperten aus Behörden und Wirtschaft die kritischen Punkte mit dem Ziel, sich fortzubilden und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Die Konferenz wird veranstaltet durch das Informatiksteuerungsorgan Bund ISB, die Schweizerische Informatikkonferenz SIK, den SwissICT und die Swiss Open Systems User Group /ch/open.

Für die Fachkonferenz konnten eine Vielzahl von kompetenten Fachexperten gefunden werden. Zur Einführung wird Dr. Dominik Kuonen, Jurist am Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund, die Unterscheidung von nationaler und internationaler Gesetzgebung bei öffentlichen Submissionen erläutern. Anschliessend verdeutlicht Peter Fischer, Delegierter für die Informatiksteuerung des Bundes, die Eigenheiten von IT-Beschaffungen im Gegensatz zu vielen anderen Beschaffungsgegenständen. Marc Steiner, Richter der Abteilung II des Bundesverwaltungsgerichts, erklärt die IT-Beschaffung im Lichte der Rechtssprechung und zeigt unter anderem auf, welche Entscheidungen in der Strategie der Behörden liegt und wo die Rechtskontrolle in Beschaffungsverfahren anfängt. Die Referenten der öffentlichen Hand sowie René Graf, Vizedirektor des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL) und Bereichsleiter Logistik, stehen danach einer offenen Fragenrunde zur Verfügung.

Im zweiten Teil des Morgens wird Erika Bachmann, Direktorin Support im Stadtzürcher Sozialdepartement, über Erfahrungen aus erfolgreichen und weniger erfolgreichen IT-Beschaffungsprojekten berichten. Einen Blick über den IT-Tellerrand hinaus leistet das Referat Jean-Pierre Wymann, Leiter Wettbewerbe und Studienaufträge beim Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA). Er wird aufzeigen, wie in seiner Branche wettbewerblicher Dialog umgesetzt wird und welche Erfahrungen damit gemacht werden konnten. Prof. Dr. Thomas Myrach, Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Bern und Gastgeber des Anlasses, wird auf die Modellierung von Total Cost of Ownership bei IT-Beschaffungen eingehen. Gijs Hillenius, Journalist bei der Joinup-Plattform der Europäischen Kommision, präsentiert erfolgreiche Beispiele von Open Source Software Einsatz in der Schweiz und im Ausland. Und Daniel Melin, Beschaffungsexperte der schwedischen Behörden, wird schliesslich die Rahmenverträge mit Open Source Dienstleistern in Schweden vorstellen und die Chancen bei der Freigabe von Software-Quellcode durch öffentliche Institutionen erläutern.

Die zwei Fachsessions „Rahmenbedingungen für agile Softwarebeschaffung" und „Erfolgreiche Beschaffung von Open Source Software" werden nach dem Mittag die Vertiefung in die Kernthemen ermöglichen. Als Abschluss der Konferenz findet eine Podiumsdiskussion statt, an der neben den Tagesreferenten auch Microsoft Country Manager Petra Jenner sowie Kolab Systems CEO Georg Greve teilnehmen. Die Diskussion wird moderiert durch Hansjörg Honegger, Chefredaktor Computerworld, und die Tagesmoderation verantwortet Matthias Stürmer, Vorstandsmitglied der Swiss Open Systems User Group /ch/open.

# Anfahrt




**Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, Bern**

# Programm

08:30 Eintreffen der Teilnehmer, Kaffee und Gipfelis

**09:00** **Begrüssung, Einleitung**
**Prof. Dr. Thomas Myrach,** Institut für Wirtschaftsinformatik Universität Bern
**Dr. Matthias Stürmer,** Vorstand Swiss Open Systems User Group /ch/open (Tagesmoderation)

**09:10** **Rahmenbedingungen für öffentliche Beschaffungen**
**Dr. Dominik Kuonen,** Jurist am Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund beim Bundesamt für Bauten und Logistik BBL

**09:40** **Was ist speziell an IT-Beschaffungen?**
**Peter Fischer,** Delegierter für die Informatiksteuerung des Bundes

**10:00** **Die IT-Beschaffung im Lichte der Rechtsprechung**
**Marc Steiner,** Richter Abt. II des Bundesverwaltungsgerichts

**10:20** **Offene Fragenrunde zu den vorgängigen Vorträgen**

10:40 Pause

**11:10** **IT-Beschaffung mit Submission - ein Spannungsfeld mit Deadline: Sicht aus der Praxis der Stadt Zürich**
**Erika Bachmann,** Direktorin Support Sozialdepartement, Stadt Zürich

**11:30** **Erfahrungen zum wettbewerblichen Dialog aus der Baubranche**
**Jean-Pierre Wymann,** Leiter Wettbewerbe und Studienaufträge beim Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA)

**11:50** **Modellierung von Total Cost of Ownership bei IT-Beschaffungen**
**Prof. Dr. Thomas Myrach,** Institut für Wirtschaftsinformatik Universität Bern

**12:10** **Successful examples of open source use in public administrations across Europe (in Englisch)**
**Gijs Hillenius,** Editor of the Open Source News at the European Commission Joinup Platform

**12:30** **Framework Agreement of the Swedish Government to Procure Open Source (in Englisch)**
**Daniel Melin,** Procurement Officer of Kammarkollegiet, a Swedish Government Agency

12:50 Mittagessen

**14:00** 

## Fachsession 1: Rahmenbedingungen für agile Softwarebeschaffung

**Moderatoren und Referenten:**

- **Stephan Sutter,** Head Office Bern ti&m AG
- **Reto Maduz,** COO SwissQ
- **Marco Fetz,** Leiter Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund und Rechtsdienst BBL
- **Bruno Schafer,** Abteilungsleiter Beschaffung und Logistik beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT
- **Jean-Pierre Wymann,** Leiter Wettbewerbe und Studienaufträge beim Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA

## Fachsession 2: Erfolgreiche Beschaffung von Open Source Software

**Moderatoren und Referenten:**

- **Dr. Matthias Günter,** Vorstand /ch/open
- **Dr. Matthias Stürmer,** Vorstand /ch/open
- **Emmanuel Granges,** Unternehmensarchitekt beim Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB
- **René Graf,** Vizedirektor BBL und Bereichsleiter Logistik
- **Bruno Gygi,** Stv. Leiter Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund und Rechtsdienst BBL
- **Grégoire Hernan,** stv. Geschäftsführer Schweizerische Informatikkonferenz SIK
- **Daniel Melin,** Procurement Officer aus Schweden

15:00 Pause

**15:30**

## Podiumsgespräch zur aktuellen Lage der IT-Beschaffung in der Schweiz

**Moderation**:
**Hansjörg Honegger,** Chefredaktor Computerworld und PCtipp

### Teil 1: Wettbewerblicher Dialog in der IT-Beschaffung

**Podiumsteilnehmer:**

- **Peter Fischer,** Delegierter für die Informatiksteuerung des Bundes
- **Marco Fetz,** Leiter Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund und Rechtsdienst BBL
- **Erika Bachmann,** Direktorin Support Sozialdepartement, Stadt Zürich
- **Stephan Sutter,** Head Office Bern ti&m AG

### Teil 2: Gleich lange Spiesse für proprietäre und Open Source Software

**Podiumsteilnehmer:**

- **Peter Fischer,** Delegierter für die Informatiksteuerung des Bundes
- **René Graf,** Vizedirektor BBL und Bereichsleiter Logistik
- **Petra Jenner,** Country Manager Microsoft Schweiz
- **Georg C. F. Greve,** CEO und Verwaltungsratspräsident Kolab Systems AG

**16:50**

## Nächste Schritte und Schlusswort

**Dr. Matthias Stürmer,** Vorstand Swiss Open Systems User Group /ch/open

17:00 Apéro

# Referate

## Rahmenbedingungen für öffentliche Beschaffungen

**Dr. Dominik Kuonen,** Jurist am Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund beim Bundesamt für Bauten und Logistik BBL

**Bund und Kantone setzten im Bereich des Beschaffungswesens die internationalen Staatsverträge getrennt voneinander um.**

Als Resultat haben wir heute eine grosse Rechtszersplitterung im öffentlichen Beschaffungswesen. Die internationalen Staatsverträge legen enge Rahmenbedingungen für die Durchführung von Beschaffungen fest: Öffentliche Auftraggeber sind verpflichtet, ihre Aufträge ab Erreichen gewisser Schwellenwerte öffentlich auszuschreiben, um Wettbewerb zu schaffen und so die Steuergelder wirtschaftlich einzusetzen. Sie müssen ihre Verfahren transparent durchführen und dabei alle Anbieter gleich behandeln. Auch die möglichen Verfahrensarten sind gesetzlich vorgegeben: Oberhalb der Schwellenwerte kommt ein offenes bzw. selektives Verfahren und in Ausnahmefällen auch ein freihändiges Verfahren zur Anwendung. Unterhalb der Schwellenwerte sieht das Bundesbeschaffungsrecht das Einladungsverfahren mit mindestens drei Anbietern sowie das freihändige Verfahren vor. Trotz engen internationalen Vorgaben hat der Bundesgesetzgeber mit der Anfang 2010 revidierten Verordnung zum Beschaffungsrecht Instrumente eingeführt, mit denen das Beschaffungswesen des Bundes moderner und flexibler ausgestaltet werden konnte.

## Was ist speziell an IT-Beschaffungen?

**Peter Fischer,** Delegierter für die Informatiksteuerung des Bundes

**Bei IT-Beschaffungen der öffentlichen Hand treffen sich schnell entwickelnde Technologien und Bedürfnisse auf etablierte und langfristige Prozesse.** Dies führt zu Herausforderungen in den Bereichen Bedarfserhebung, Konsolidierung, Lösungsansätzen, Budgetierung und Beschaffungsprozessen. Damit ist das Risiko erheblich, dass das Resultat des Prozesses nicht (mehr) den Bedürfnissen entspricht. Die Industrialisierung und Standardisierung der IT ist noch lange nicht so weit wie z.B. im Bauwesen. Die Austauschbarkeit von einzelnen Elementen oder ganzen Anwendungskomplexen ist häufig nicht gegeben, Abhängigkeiten und Ausstiegskosten sind relevant. Die bestehende IT-Landschaft beschränkt die Wahlfreiheit und damit den Wettbewerb. Insbesondere bei „kleinen" WTO-Verfahren können Aufwand-Nutzen des Verfahrens in einem schlechten Verhältnis stehen. Und für IT-Strategieentscheide oder auch make or buy Entscheide ist der Weg über eine WTO ungeeignet.

## Die IT-Beschaffung im Lichte der Rechtsprechung

**Marc Steiner,** Richter Abt. II des Bundesverwaltungsgerichts

**Das Referat beleuchtet die IT-Beschaffung bezüglich Rechtsprechung und behandelt dabei Aspekte der technischen Spezifikationen, freihändigen Vergabe und einschlägigem Prozessrecht.** Insbesondere zeigt der Vortrag auf, welches die rechtlich nicht überprüfbaren Policy Choices der öffentlichen Hand (strategische Festlegungen) bzw. der Vergabestelle (im Rahmen der einzelnen Beschaffung) sind und wo die Rechtskontrolle anfängt. Fast alle Fragestellungen in diesem Bereich lassen sich letztlich auf eine Güterabwägung zwischen den Zielen der Beschaffungsregulierung zurückführen, als da sind die wirtschaftliche Beschaffung, die Gleichbehandlung der Anbieter, die Sicherstellung eines hinreichenden Anbieterwettbewerbs und die Transparenz der öffentlichen Nachfrage. Dabei gilt es, zwei vergaberechtliche Mantras im Auge zu behalten: Einerseits sollen grundsätzlich Anforderungen an das Produkt nicht mittels Hinweis auf eine besondere Handelsmarke beschrieben werden. Andererseits ist die Rechtskontrolle des öffentlichen Einkaufs nicht dazu da, die Beschaffung des „richtigen" Produkts zu erstreiten. Der Richter sagt, wie eingekauft wird („how to buy"), füllt aber nicht selber den Einkaufskorb („what to buy").

## IT-Beschaffung mit Submission - ein Spannungsfeld mit Deadline: Sicht aus der Praxis der Stadt Zürich

**Erika Bachmann,** Direktorin Support Sozialdepartement, Stadt Zürich

**In einem IT-Submissions-Verfahren befindet man sich in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Leistungseinsatz und Nutzen-Erzielung.** Die wesentlichen Aktivitäten vor und während einer IT-Submission bestehen in der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen mit den entsprechenden Anforderungen und Eignungskriterien, der Veröffentlichung des Vorhabens auf der elektronischen Beschaffungsplattform SIMAP, der Offertöffnung und der Präsentation der ausgewählten Lieferanten. Diese Meilensteine sind mit den exakt einzuhaltenden Terminen jeweils mit einer entscheidenden «Deadline» versehen, bis zu der die nötigen Arbeiten erfolgen müssen. Entscheidend für den Projekterfolg sind meist in erster Linie der Einsatz der Ressourcen, die Kompetenzen der Projektleitenden und die gemeinsame Arbeitsweise der Lieferanten mit den Kunden. Die Erfüllung dieser Kriterien ist mit der Auswahl des Lieferanten herauszufinden. Hierfür ist eine Offerte und eine Präsentation nur teilweise genügend. Es muss grosses Knowhow auf der Ausschreibungsseite (Kunde) vorhanden sein, um erfolgreich auswählen zu können.

## Erfahrungen zum wettbewerblichen Dialog aus der Baubranche

**Jean-Pierre Wymann,** Leiter Wettbewerbe und Studienaufträge beim Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA)

**Der Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA) hat sich eingehend mit der Beschaffung von Planerleistungen beschäftigt und vor 135 Jahren erste Regeln für die Durchführung von Wettbewerben herausgegeben.** In der Folge wurde daraus ein Regelwerk für die Beschaffung von Architektur- und Ingenieurleistungen, das sich bewährt hat und breit anerkannt ist. Einer der Grundsätze ist die Anonymität, die eine objektive Beurteilung der Beiträge garantiert. Mit der Publikation der Ordnung SIA 143 für Studienaufträge hat der SIA 2009 ein Regelwerk für Dialogverfahren publiziert. Studienaufträge eignen sich für Planungsaufgaben mit offenen Rahmenbedingungen. Die Beiträge werden von einem fachkompetenten und unabhängigen Gremium beurteilt. Der Anbieter erbringt im Dialogverfahren eine intellektuelle Dienstleistung, die grundsätzlich entschädigt werden muss. Dialogverfahren haben ihren Preis. Sie sind anspruchsvoller in der Durchführung, zeitaufwändiger und teurer als anonyme Verfahren.

## Modellierung von Total Cost of Ownership bei IT-Beschaffungen

**Prof. Dr. Thomas Myrach,** Institut für Wirtschaftsinformatik Universität Bern

**Die Total Cost of Ownership (TCO) sind ein schillerndes Konstrukt.** Sie wurden ursprünglich von der Gartner Group entwickelt, um die effektiven Kosten besser vergleichen zu können, die einerseits durch zentralisierte Mainframe-Rechenzentren und andererseits dezentrale PC-Netzwerke entstehen. Mittlerweile wird das TCO-Argument auch gerne im Zusammenhang mit einem Kostenvergleich zwischen kommerzieller Software und der vermeintlich kostenlosen Free and Open Software (FOSS) verwendet. Dies ist ein guter Grund, noch einmal ganz genau hinzuschauen, was mit dem TCO-Konzept gemeint ist und wie damit IT-Kosten ermittelt werden.

## Successful examples of open source use in public administrations across Europe

**Gijs Hillenius,** Editor of the Open Source News at the European Commission Joinup Platform

**This presentation shows public administrations across Europe that succeeded in integrating open source software.** They developed IT strategies to get rid of vendor lock-in, to increase their efficiency and save government resources by sharing and reusing software solutions made available as open source. Upgrading to this interoperable and sustainable IT strategy allows public administrations to interact with all others, across borders, without being limited by short-term technological choices. Sharing and reusing their software solutions makes them stand on the shoulders of others to build and use pan-European electronic public services.

## The Swedish framework agreement for procurement of open source software

**Daniel Melin,** Procurement Officer of Kammarkollegiet, a Swedish Government Agency

**There seems to be no end to the stories about how the public sector within EU buys software.** Most of these stories points to bad habits and various forms of lock-in. Sweden has since April 2011 tried a new approach regarding procurement of software, both proprietary and open source. The speech will cover the procurement model, show the legal construction regarding open source and present some results and lessons learned.

## Fachsession 1: Rahmenbedingungen für agile Softwarebeschaffung

**Die Fachsession zeigt die Voraussetzungen auf, damit Software agil per öffentlicher Beschaffung eingeführt werden kann.** Die Session behandelt den wettbewerblichen Dialog, den Architektur-Wettbewerb, die Agile Beschaffung, die Produktentwicklung während und nach Ausschreibungen sowie die Unterscheidung zwischen Werkverträgen und Aufträgen. Die Fachsession soll den Prozess starten, einen Leitfaden für öffentliche IT-Beschaffungen mit Dialog zu erarbeiten. Dazu werden Ideen und Erwartungen an diesen Leitfaden erarbeitet.

**Moderatoren und Referenten:**

- ★ **Stephan Sutter,** Head Office Bern ti&m AG
- ★ **Reto Maduz,** COO SwissQ
- ★ **Marco Fetz,** Leiter Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund und Rechtsdienst BBL
- ★ **Bruno Schafer,** Abteilungsleiter Beschaffung und Logistik beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT
- ★ **Jean-Pierre Wymann,** Leiter Wettbewerbe und Studienaufträge beim Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA

# Fachsession 2: Erfolgreiche Beschaffung von Open Source Software

**Das Ziel der Fachsession ist es, Erfahrungen und Best Practices bei der öffentlichen Beschaffung und Weiterentwicklung von Open Source Software zu sammeln.** Dabei werden die Bedürfnisse der Behörden (Reduktion der Komplexität, Releasefähigkeit, Haftung, Sicherheit, Investitionsschutz etc.) den Lösungsansätzen der Open Source Anbieter gegenübergestellt. Insbesondere sollen Möglichkeiten diskutiert werden, wie bestehende proprietäre Systeme sinnvoll und beschaffungsrechtlich korrekt mit Open Source Software abgelöst werden und wie Behörden generell ihre Abhängigkeiten zu Informatikanbietern verringern können. Im Zentrum steht die funktionale Ausschreibungsweise, welche Produkt- und Hersteller-neutrale Beschaffungen ermöglicht.

**Moderatoren und Referenten:**

- ★ **Dr. Matthias Günter,** Vorstand /ch/open
- ★ **Dr. Matthias Stürmer,** Vorstand /ch/open
- ★ **Emmanuel Granges,** Unternehmensarchitekt beim Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB
- ★ **René Graf,** Vizedirektor BBL und Bereichsleiter Logistik
- ★ **Bruno Gygi,** Stv. Leiter Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund und Rechtsdienst BBL
- ★ **Grégoire Hernan,** stv. Geschäftsführer Schweizerische Informatikkonferenz SIK
- ★ **Daniel Melin,** Procurement Officer aus Schweden

# Podiumsgespräch zur aktuellen Lage der IT-Beschaffung in der Schweiz

**An den beiden Podiumsgesprächen werden die in den Plenumsvorträgen und in den Fachsessions entstandenen Fragestellungen nochmals aufgenommen und öffentlich diskutiert.** Der erste Teil 1 widmet sich dem Thema wettbewerblicher Dialog in der IT-Beschaffung, der zweite Teil fokussiert sich auf die Herausforderung „Gleich lange Spiesse für proprietäre und Open Source Software". Moderiert werden die Diskussionsrunden durch Hansjörg Honegger, Chefredaktor von PCtipp und Computerworld.

**Moderation**:

- ★ **Hansjörg Honegger,** Chefredaktor Computerworld und PCtipp

## Teil 1: Wettbewerblicher Dialog in der IT-Beschaffung

**Podiumsteilnehmer:**

- ★ **Peter Fischer,** Delegierter für die Informatiksteuerung des Bundes
- ★ **Marco Fetz,** Leiter Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund und Rechtsdienst BBL
- ★ **Erika Bachmann,** Direktorin Support Sozialdepartement, Stadt Zürich
- ★ **Stephan Sutter,** Head Office Bern ti&m AG

## Teil 2: Gleich lange Spiesse für proprietäre und Open Source Software

**Podiumsteilnehmer:**

- ★ **Peter Fischer,** Delegierter für die Informatiksteuerung des Bundes
- ★ **René Graf,** Vizedirektor BBL und Bereichsleiter Logistik
- ★ **Petra Jenner,** Country Manager Microsoft Schweiz
- ★ **Georg C. F. Greve,** CEO und Verwaltungsratspräsident Kolab Systems AG

# Vortragende und Moderatoren

## Prof. Dr. Thomas Myrach

Prof. Dr. Thomas Myrach hat Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkte Wirtschaftsinformatik an den Universitäten Kiel und Bern studiert. Nach einer Lehrstuhlvertretung an der RWTH Aachen wurde er 2002 als Ordinarius und Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität Bern berufen und leitet dort die Abteilung Informationsmanagement. In den letzten Jahren hat er sich schwerpunktmässig mit der Vision des E-Business und den Veränderungspotentialen beschäftigt, welche Netzwerktechnologien wie das Internet eröffnen. Seit jeher hat er ein grosses Interesse an den Herausforderungen des digitalen Zeitalters für das Informations- und Datenmanagement. Er ist Verfasser von zwei Monographien sowie einer Reihe von Fachveröffentlichungen und war auch als Herausgeber von Sammelwerken tätig.

## Dr. Matthias Stürmer

Matthias Stürmer ist Senior Consultant bei Ernst & Young Schweiz mit Spezialisierung auf Open Source Software, Open Government Data und Social Media Governance. Er hat an der Universität Bern Betriebswirtschaft und Informatik studiert und 2005 sein Studium mit einer Lizenziatsarbeit zu Open Source Community Building abgeschlossen. Bis 2009 doktorierte er an der ETH Zürich am Lehrstuhl für Strategisches Management und Innovation und erforschte die Zusammenarbeit zwischen Open Source Communities und Technologie-Unternehmen. Danach arbeitete er beim Schweizer Software-Unternehmen Liip AG und ist seit 2010 bei Ernst & Young in Bern tätig. Matthias Stürmer ist Vorstandsmitglied der Swiss Open Systems User Group /ch/open, Geschäftsleiter der Parlamentarischen Gruppe Digitale Nachhaltigkeit und Mitgründer des Open Government Data Vereins Opendata.ch. Er ist Leiter der Working Group „Office Interoperability“ bei der Open Source Business Alliance OSBA. Seit 2011 gehört Matthias Stürmer als Stadtrat dem Parlament der Stadt Bern an.

## Dr. Dominik Kuonen

Dominik Kuonen hat in Fribourg Recht studiert und anschliessend im Kanton Zürich das Anwaltspatent erworben. Nach seiner Dissertation zum Thema „Das Einladungsverfahren im öffentlichen Beschaffungsrecht“ war er mehrere Jahre in einer Wirtschaftskanzlei sowie am Verwaltungsgericht des Kantons Bern tätig. Seit rund 4 Jahren arbeitet er beim Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), wo er die Beschaffungsstellen der Bundesverwaltung in beschaffungs- und vertragsrechtlichen Fragen berät. Daneben betreut er Gesetzgebungsprojekte und ist in der Aus- und Weiterbildung von Einkäufern engagiert.

## Peter Fischer

Peter Fischer ist Delegierter des Bundesrates für die Informatiksteuerung des Bundes. Dabei zeichnet er verantwortlich für die Erarbeitung der Vorgaben zum mittel- und langfristigen Einsatz von IKT in der Bundesverwaltung. Er verantwortet die strategische Leitung von MELANI, der Melde- und Analysestelle Informationssicherung, und die Koordination der Umsetzung der E-Government Strategie Schweiz. Vor dieser Tätigkeit war er als stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Kommunikation zuständig für die Regulierung des Telekommunikationsmarktes und die Strategie des Bundes für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz. Peter Fischer ist Fürsprecher und beschäftigt sich in seinen Tätigkeiten insbesondere mit informationstechnischen, verwaltungsrechtlichen und -organisatorischen, politischen, volks- und betriebswirtschaftlichen sowie gesellschaftspolitischen Fragestellungen.

## Marc Steiner

Rechtsanwalt Marc Steiner amtet seit Januar 2007 als Richter am Bundesverwaltungsgericht. Die Kammer, welcher er angehört, befasst sich schwergewichtig mit Fällen aus den Bereichen Vergabe-, Marken- und Kartellrecht. Marc Steiner war seit einer Assistentenstelle für Staats- und Verwaltungsrecht (Universität Basel, Lehrstuhl Prof. Enrico Riva) fast ausschliesslich im Dienste der Justiz tätig (insb. als Bundesgerichtsschreiber und als Gerichtspräsident II am Bezirksgericht Aarau). Zwecks Vertiefung der europarechtlichen Kenntnisse hat er zwei Praktika am EuGH absolviert. Marc Steiner publiziert zu beschaffungsrechtlichen Fragen. Im Rahmen der Anhörung des Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments zum Thema „Modernisierung der öffentlichen Auftragsvergabe" vom 24. Mai 2011 ist er als Experte beigezogen worden.

## Erika Bachmann

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München begann Erika Bachmann 1988 in der Abteilung Controlling der Patria Versicherungen in Basel. Bereits dort befasste sie sich mit der Einführung von Software in grossen Unternehmen und sammelte Erfahrungen in grossen Projekten. Ihre Tätigkeiten liegen in den Supportthemen Finanzen, Personal, IT und Logistik. 1992 übernahm sie die Leitung der Materialbewirtschaftung der heutigen Helvetia Versicherungen. Seit 1996 bearbeitet Erika Bachmann Aufgaben innerhalb der öffentlichen Verwaltung, als Controllerin und Projektleiterin im Kanton Basel-Landschaft, ab 1999 als Stadtverwalterin in der Stadt Liestal mit der Verantwortung für die gesamte Verwaltung und das Personal, ab 2002 als Beraterin für öffentliche Verwaltungen und ab 2004 in vier verschiedenen Departementen der Stadt Zürich. Die Gesamtprojektleitung für die Einführung von SAP (Finanzen, HR, Logistik) für die ganze Stadtverwaltung (prämiert mit dem Effizienzpreis von SAP Schweiz 2008) war ein markanter Erfolg. Aktuell ist Erika Bachmann Direktorin im Sozialdepartement der Stadt Zürich und leitet die Dienstabteilung Support Sozialdepartement mit 150 Mitarbeitenden.

## Jean-Pierre Wymann

Jean-Pierre Wymann ist Architekt ETH SIA BSA. Studium und Diplom an der Abteilung Architektur der ETH Zürich. Selbständige Tätigkeit in Basel. Mitglied des SIA (Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein) und des BSA (Bund Schweizer Architekten). 1997 Auszeichnung Guter Bauten der Kantone Basel Stadt und Basel-Landschaft. 2002 Initiant der interdisziplinären Veranstaltungsreihe Architektur und.... Seit 2005 Mitglied der SIA-Kommission für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe. Ab 2006 Geschäftsführer der Stiftung Architektur Dialoge Basel. Seit 2011 Leiter Wettbewerbe und Studienaufträge SIA. Verschiedene Neu- und Umbauten mit Schwerpunkt Wohnungsbau, Gesundheits- und Bildungswesen. Verschiedene Texte über Architektur.

## Gijs Hillenius

IT Journalist Gijs Hillenius (45, Dutch) is editor of the open source news at joinup.ec.europa.eu. This is a European Commission project on sharing and reuse of software solutions, semantic assets and other interoperability solutions for public administrations. Gijs Hillenius has more than 26 years' experience as a journalist. The past five years he was the news editor of the European Commission's Open Source Repository and Repository. Next to this, he writes for many international IT trade publications. He has a degree in Physical Geography from the Vrije Universiteit Amsterdam and a degree in Journalism for the Erasmus Universiteit Rotterdam.

## Daniel Melin

Daniel Melin works as a procurement officer at the National Procurement Services, the central procurement facility for the Swedish public sector. Daniels main work to date has been the framework agreements for software, both proprietary and open source. Daniel is also responsible for everything regarding open source at the National Procurement Services.

## Stephan Sutter

Stephan Sutter ist Niederlassungsleiter Bern und Mitglied der Geschäftsleitung bei der ti&m AG. Er ist seit rund 10 Jahren als IT-Architekt und seit 6 Jahren in der ICT-Management Beratung bei Banken und Versicherungen tätig. Vorher war er während 18 Jahren in der Industrie (Multimedia, Telekom, Mechatronic) Softwareentwickler, Projektleiter und IT-Verantwortlicher. Heute ist Stephan Sutter als Principal und Senior Architect bei ti&m AG für die Niederlassung Bern verantwortlich. Seine Spezialgebiete sind Business/IT Alignment, IT-Strategie, IT-Governance, IT-Security, Enterprise Content Management, Agile Methoden und Enterprise Architektur Management. Er ist Elektro-Ingenieur HTL in Industrie-Elektronik und Master of Science in Telematics (ICT) Management.

## Reto Maduz

Reto Maduz ist als COO für die operative Führung des SwissQ Geschäftsbereichs Consulting mit den Business Units Testing und Requirements Engineering verantwortlich. Vor der Übernahme seiner Tätigkeit als COO bei SwissQ war er als Business Unit Leiter bei Zühlke und Software Entwickler, Qualitätsmanager sowie Projektleiter bei verschiedenen internationalen Konzernen tätig. 2009 war er Co-Gründer der SwissICT Fachgruppe „Lean, Agile &Scrum", welche inzwischen zur grössten Agile Community der Schweiz herangewachsen ist. Reto Maduz studierte Elektrotechnik HTL mit Fachrichtung Computertechnik an der HSR und schloss ein Nachdiplomstudium im Bereich Dienstleistungsmanagement an der PHW als Wirtschaftsingenieur FH ab.

## Marco Fetz

Marco Fetz ist der Leiter des Kompetenzzentrums Beschaffungswesen Bund sowie des Rechtsdienstes des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL). Er war verantwortlich für die Revision der Bundesverordnung über das öffentliche Beschaffungswesen, in der unter anderem erstmals Normen zum so genannten „Dialog" eingeführt wurden. Er ist Rechtsanwalt und hat eine wirtschaftliche Zusatzausbildung (MBA HSG).

## Bruno Schafer

Bruno Schafer ist Abteilungsleiter Beschaffung und Logistik beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT). Als diplomierter Betriebswirt hat er mehr als 14 Jahre Erfahrung im Bereich IT-Einkauf in unterschiedlichen Positionen bei Firmen und der öffentlichen Verwaltung wie RTC Real-Time Center AG, Swisscom IT Services AG und dem Bundesamt für Bauten und Logistik. Anfang 2006 übernahm er die Leitung der zentralen Beschaffungsstelle des BIT und seit 2008 leitet er die Abteilung Materialwirtschaft und Logistik mit den Bereichen Dienstleistungs- und Güterbeschaffung sowie Infrastrukturmanagement beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation.

## Dr. Matthias Günter

Matthias Günter promovierte an der Universität Bern im Bereich Informatik. Er ist der CIO des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum. Daneben ist er im Vorstand von /ch/open, des WWF Bern und im Verwaltungsrat verschiedener Firmen aktiv. Mit Open Source und offenen Standards beschäftigt er sich seit etwa zehn Jahren. Er hat OSS entwickelt, die Freigabe von OSS organisiert, Firmen und Personen mit der Erstellung oder Erweiterung bestehender OSS-Pakete (z.B. MyFaces, Excel-Integration, eKomm) und mit der Durchführung von Schulungen und offenen Schulungsunterlagen (LPIC 1 und 2, Postgres) beauftragt. Im Rahmen seiner Aufgaben hat er sich auch mit den verschiedenen Lizenzmodellen und nachhaltigen Architekturen auseinandergesetzt. Effiziente Beschaffungen, für Verwaltungen und Anbieter, die einen möglichst hohen volkswirtschaftlichen Nutzen generieren, sind ihm seit Jahren ein Anliegen.

## Emmanuel Granges

Emmanuel A. Granges (lic. phil. Universität Bern) hat nach Abschluss des Studiums im Bereich Computernetzwerke zunächst vier Jahre bei Swisscom Innovations als Research Engineer und Projektleiter gearbeitet bevor er weitere vier Jahre im KMU-Bereich der Swisscom tätigt war, zuletzt als Senior Solution Architect. Seit 2007 leitet er die Standardadministration im Informatiksteuerungsorgan Bund (ISB) und ist ebenso als Unternehmensarchitekt tätig. Seit über 10 Jahren beschäftigt er sich auch beruflich mit Open Source.

## René Graf

René Graf leitet den Bereich Logistik des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL) seit 2003. Er verantwortet im Rahmen Bundesverwaltungsreform das Teilprojekt „Zentralisierung der Beschaffung" und konzipierte die Verordnung über die Organisation des öffentlichen Beschaffungswesens des Bundes (Org-VöB). Aktuell ist er im Aufbau eines bundesweiten Beschaffungscontrollings aktiv. Graf ist Mitglied der Direktion des BBL und der Beschaffungskommission des Bundes.

## Bruno Gygi

Bruno Gygi ist stellvertretender Leiter des Kompetenzzentrums Beschaffungswesen Bund (KBB) beim Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL). Er berät die Verwaltungseinheiten des Bundes seit rund 6 Jahren in beschaffungs- und vertragsrechtlichen Fragen. Daneben begleitet er ein Gesetzgebungsprojekt und ist in der Aus- und Weiterbildung von Einkäufern engagiert. Vorher war er insgesamt 10 Jahre in einer Wirtschaftsanwaltskanzlei, einem grossen Beratungsunternehmen sowie am Verwaltungsgericht des Kantons Zürich tätig. Er hat an der Universität St. Gallen studiert und ist Rechtsanwalt.

## Grégoire Hernan

Grégoire Hernan ist seit 2003 als ICT-Koordinator bei der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) angestellt. Als Wirtschaftsinformatiker und Stellvertreter der Geschäftsleitung ist er Ansprech- und Koordinationspartner für Bund, Kantone, Städte, Gemeinden und das Fürstentum Liechtenstein im ICT-Bereich. Zu seinen Tätigkeiten gehören die Begleitung von SIK-Arbeitsgruppen (Büroautomation, Controlling, Open Source und weitere Konferenzen) sowie Verhandlungsführung und Abschlüsse von Rahmenverträgen mit grossen Hardware-, Software- und Dienstleistungslieferanten der Informatikwelt. Zudem leitet er Projekten im Intra- und Internet Bereich. Er wird die Revision der AGB der SIK dieses Jahr in Angriff nehmen.

## Hansjörg Honegger

Hansjörg Honegger ist seit dem Jahr 2000 bei IDG Schweiz tätig. Er half als Stellvertretender Chefredaktor beim Aufbau des PCtipp zur grössten Schweizer Anwenderzeitschrift, die er seit 2006 als Chefredaktor auch leitet. Ein Jahr später übernahm er zusätzlich die Führung der Computerworld Schweiz. Er konzipierte für das führende Schweizer Business-IT-Fachmedium auf Oktober 2008 einen kompletten Neuauftritt in Print und Online. Unter seiner Leitung führte IDG Schweiz als einer der ersten Schweizer Verlage einen Newsroom ein, in dem die Fachjournalisten medien- und produktübergreifend arbeiten. Bevor Hansjörg Honegger zu IDG wechselte, war er 20 Jahre für die beiden Schweizer Grossverlage Ringier und Tamedia als Reporter, Blattmacher, Ressortleiter und Stellvertretender Chefredaktor tätig.

## Petra Jenner

Petra Jenner zeichnet seit Oktober 2011 als Country Manager für die Leitung von Microsoft Schweiz verantwortlich. Vor ihrem Wechsel in die Schweiz leitete sie während zweieinhalb Jahren die Microsoft Niederlassung in Österreich. Petra Jenner bringt über 20 Jahre an Erfahrung in der IT-Branche mit. Sie war unter anderem in leitender Funktion für international agierende Software-Unternehmen in Zentral- und Nordeuropa tätig. Dazu zählen Unternehmen wie Check Point Software, Informix Software, Sybase und Pivotal Corporation. Sie verfügt über ausgewiesene Kenntnisse in den Bereichen CRM-Business-Lösungen, Database Software sowie Infrastruktur-, Security- und Netzwerk-Technologie.

## Georg Greve

Georg Greve ist CEO und Verwaltungsratspräsident der Kolab Systems AG. Greve ist Softwareentwickler, Diplom-Physiker und Autor von über einhundert Artikeln über verschiedene Aspekte Freier Software. Als Gründer und erster Präsident der Free Software Foundation Europe (FSFE) verfügt Georg Greve über zehn Jahre Erfahrung in der Koordination interdisziplinärer, internationaler Aktivitäten bei Organisationen wie den Vereinten Nationen, der Europäischen Kommission, der Internationalen Standardisierungs-Organisation und Grossunternehmen wie Google. Als einer der führenden Experten ist er mit seinem Wissen zu Freier Software und Offenen Standards verschiedenen Unternehmen und Unternehmern zur Seite gestanden. Für seine Beiträge zu Freier Software und Offenen Standards wurde Georg Greve 2009 das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.